

# Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF  
IM SCHACHBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

3. Jahrgang

November 1959

Nummer 11

## Mitteilungen des Bezirksspielleiters

**Städtekampf Köln gegen Düsseldorf** – Wie bereits bekanntgegeben findet der diesjährige Städtekampf am Buß- und Betttag, am 18. November 1959, in Köln statt.

Ich bitte alle Spieler, die in den Schach-Mitteilungen vom Juli 1959 aufgeführt sind, diesen Termin zu berücksichtigen. Eine Einladung mit Bekanntgabe des Abfahrtstermins folgt.

**Dähne-Pokal** – Das Pokalturnier beginnt gemäß der Auslosung im Oktoberheft 1959 mit der ersten Runde am 24. November 1959 (Dienstag) im Restaurant „En de Kanon“, Zollstraße 7 (Vereinslokal von Schwe Torm). Beginn 19<sup>1/2</sup> Uhr.

**Bei den Schachfreunden Düsseldorf-Gerresheim 1954** haben sich Anschriften und Mannschaftsaufstellung wie folgt geändert:

### Anschriften-Verzeichnis:

- b) Hans Looser, Düsseldorf-Gerresheim, Hardenbergstraße 16.
- c) Emil Schmitz, Düsseldorf, Paulusplatz 9 – Tel. 62 63 01, Apparat 411.

### Mannschaftsaufstellung:

- 1. Wahlert, 2. Ziegler, 3. Mengelee, 4. Salmanzig, 5. Kempin, 6. Kluten, 7. Zahn, 8. E. Schmitz (2. Bezirksklasse, Gruppe II).

Ernst Tobies

### Ein Blick nach draußen

**Nürnberg** – Zum fünften Male wurde Großmeister Unzicker, München, Deutscher Meister. In der letzten Runde besiegte er Großmeister L. Schmid nach 24 (!) Zügen und sicherte sich damit den Titel. Der Endstand: Unzicker 11<sup>1/2</sup>, Schmid 11, Dr. Lehmann 9<sup>1/2</sup>, Dr. Tröger, Pfeiffer je 9, Schuster 8, Mohrlock, Wolk, Mandel und Bialas je 7<sup>1/2</sup>, Martius 6<sup>1/2</sup>, Weise 6, Eisinger 5<sup>1/2</sup>, Jäger 5<sup>1/2</sup>, Niephaus 5 und Hinne 3<sup>1/2</sup> Punkte.

Einen bescheidenen Platz belegte diesmal der Düsseldorfer W. Niephaus, der gesundheitlich nicht ganz auf der Höhe war. Gegen Bialas, Schmid, Weise, Schuster und Mohrlock vor Niephaus, während er die restlichen Partien remis spielte.

**Krefeld** – Titelverteidiger Hottes (Aachen), Eising (Wuppertal) und Stränger (Mülheim) belegten gemeinsam mit 8<sup>1/2</sup> : 4<sup>1/2</sup> Punkten den ersten Platz im Turnier um die Meisterschaft von Nordrhein-Westfalen. Es folgten Brandenburg (Krefeld) und Wielgos (Bottrop) mit je 7<sup>1/2</sup>, Bachmann mit 7, Capelan mit 6<sup>1/2</sup>, Krüger und Degenhardt mit je 6, Engert mit 5<sup>1/2</sup>, Rautenberg, Dr. Lange und Oestreich mit je 5 und Schmidt mit 4<sup>1/2</sup> Punkten.

**Paris** – An zehn Brettern tritt hier die Düsseldorfer Schachgesellschaft Anfang November als Gast des Pariser Schachverbandes zu einem Wettkampf an. Auch in einem Blitzturnier messen die Spieler beider Städte ihre Kräfte. Düsseldorf spielt mit Greeven, Gstettenbauer, Heil, Dr. Jousen Kolbe, Lohmann, Meister, Reetz, Roennefahrt, Schiffer und Ziegler.

Schachbedarf in bester Qualität und alle Schachliteratur liefert Schachfreund  
**OSKAR BEEKMANN, Krefeld, Südwall 62** · Preisliste gratis.

## Mannschaftskämpfe im Spiegel der Zahlen

**Verbandsliga**, 1. Runde am 11. 10. 1959 (nur Ergebnisse der Bezirksvereine):

SV 1854 – Krefeld  $3\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$ , SG Benrath – Hochheide  $2\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$ , DSG 25 II spielfrei.

**Verbandsklasse**, 1. Runde am 11. 10. 1959 (nur Ergebnisse der Bezirksvereine):

Hückelhoven – Rochade 2 : 6, Barmen 1865 II – Derendorf II 5 : 3, Solingen 1911 II – Ratingen  $3\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$ .

**1. Bezirksklasse**, 1. Runde am 25. 10. 1959:

Heerdt I schlägt DSG III mit 6 : 2, Rochade II besiegt Hilden I mit 6 : 2 und Post I unterliegt Berührt/Geführt mit 3 : 5. Spielfrei SV 1854 II.

**2. Bezirksklasse**, 1. Runde am 11. 10. 1959:

|                         |                               |                              |                               |
|-------------------------|-------------------------------|------------------------------|-------------------------------|
| Lintorf I – Rochade III | $3\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$ | Benrath II – Weißenberg I    | 3 : 5                         |
| Hösel I – Unterrath I   | $5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$ | DSG IV – Heerdt II           | $6\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$ |
| Rath I – Derendorf III  | 3 : 5                         | Schewe Torm I – Gerresheim I | verl.                         |
| Ratingen II spielfrei.  |                               | Holthausen I spielfrei.      |                               |

**3. Bezirksklasse**, 1. Runde am 18. 10. 1959:

|                             |                               |                              |                               |
|-----------------------------|-------------------------------|------------------------------|-------------------------------|
| Eller I – Ratingen III      | $6\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$ | Schewe Torm II – Heerdt III  | $4\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$ |
| Derendorf IV – Ber./Gef. II | $3\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$ | Hilden II – Tannenhof I      | $2\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$ |
| Unterrath II – SV 1854 III  | 3 : 5                         | Eller II – TuS Gerresheim    | 0 : 8                         |
| Lintorf II – Rath II        | 5 : 3                         | Holthausen II – Wevelinghov. | 4 : 4                         |

### Vereinsnachrichten

Bei der DSG 25 gab es in einem doppelrunden Blitzturnier (Fünf-Minuten-Partien) totes Rennen zwischen Heil und Lohmann. Beide Spieler erzielten je 14 : 4 Punkte. Es folgten: Schiffer mit 13, Greeven mit 12, Springs mit 10, Dr. Jousen mit  $8\frac{1}{2}$ , Kolbe mit 8, Michels mit 5, Drews mit  $4\frac{1}{2}$  und Grundmeyer mit 1 Punkt.

Im Pokalturnier der Unterrather Schachfreunde gab es einige Überraschungen. Als einziger der achtzehn Teilnehmer blieb nur der junge Gerd Knuppertz unbesiegt. Im Finale sicherte er sich gegen Klubmeister Richard mit Partiegewinn den Titel: „Vereins-Pokalmeister“.

Blitzmeister des Rather Schachklubs wurde Altmeister Graf. Mit 14 Punkten aus 14 Partien (Vor- und Siegergruppe) ließ er alle Konkurrenten weit hinter sich. Hinz belegte den zweiten Platz.

Nach Erledigung der Hängepartien ergab sich im Meisterturnier der Schachgesellschaft folgender Endstand: Darga, Berlin,  $3\frac{1}{2}$ , Heil 3, Schiffer und Greeven je  $2\frac{1}{2}$ , Kolbe 2 und Dr. Jousen  $1\frac{1}{2}$  Punkte.

Düsseldorfs Blitzmeister Kuppe beteiligte sich in Wittlaer an einem Blitzturnier und belegte hier gemeinsam mit den Hambornern Drechsler, Friehoff und Nowack den ersten Platz mit 11 : 4 Punkten. Pille, Euler und Bäumer vom SV Derendorf gingen vor weiteren acht Teilnehmern als nächstbeste Spieler durchs Ziel.

Ein Freundschaftstreffen an 18 Brettern zwischen den Heerdt Schachfreunden und dem Schachverein Kettwig gewannen die Düsseldorfer, die im eigenen Spiellokal mit einer stärkeren Mannschaft aufwarten konnten, hoch mit  $14\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$ .

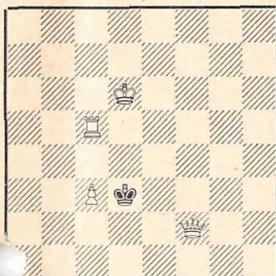
Meister Lohmann gab im Eller Schachverein eine Simultanvorstellung an 30 Brettern. Mit 24 Siegen, drei Unentschieden und drei Niederlagen (gegen Fräulein Refert, Rupprecht und Braun) blieb er siegreich.

Achtzehn Spieler blieben bisher im Pokalturnier der Schachgemeinschaft Rochade auf der Strecke. In der Vorschlußrunde stehen sich nun Wallukat – Tetzlaff und Tobies – Limburg gegenüber.

## „Unsterbliche Schachprobleme“

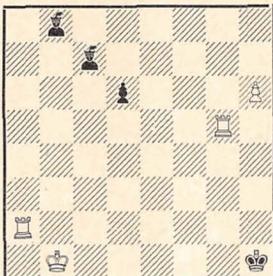
Es gibt zwar Leute, welche die Schachprobleme gering schätzen, indes nur, weil sie nichts davon wissen.  
(Franz. Manuskript aus dem 13. Jahrhundert)

F. Healey, 1858



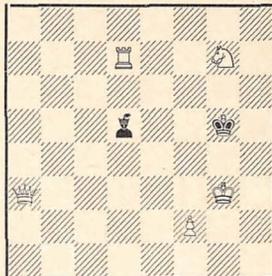
Matt in drei Zügen!

W. Eiche, 1928



Matt in drei Zügen!

Kockelkorn, 1881



Matt in drei Zügen!

Im Problem von Healey ist ein paradoxer Schlüsselzug die Pointe. – Die Aufgabe von Eiche überrascht nicht nur die zwei schwarzen Läufer, auch der Lösungsverlauf ist originell. – Ein Prüfstein für starke Löser ist die Aufgabe von Kockelkorn.

### Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: Pokale und Ehrenpreise

**Lösungen der Oktober-Aufgaben:** Diagramm I: 1. h7, Th6 2. Kb5, Kb4 3. Kc5, Kc3 4. Kd5, Kd3 5. Ke5, Ke3 6. Kf5, Kf3 7. Tf8!, T:h7 8. Kg6+ und gewinnt. –

**Diagramm II:** 1. Tb3!, e2 2. Te3, Lh5 3. Kb4, f5 4. Kc3, f4 5. Kd2!, f:e3+ 6. Ke1 Patt. –

**Diagramm III:** 1. Lc4, b:c4 2. e7, f1 Dame 3. e8 Springer nebst 4. Sc7 matt.

### Winke für die Praxis – Aus der Erfahrung eines Weltmeisters.

1. Das natürliche Feld der Dame im Damengambit ist c2.
2. Es gilt die Regel, daß ohne besondere Notwendigkeit der Springer nicht auf die erste Reihe gebracht werden darf, falls dies die Verbindung der Türme verhindert.
3. Die leichtfertig verbreitete Meinung über die Bedeutung der Bauernmajorität an sich (ohne Wertung der Wirksamkeit der vorhandenen Figuren) bildet eines der charakteristischen Vorurteile der modernen Theorie.
4. Das Übergewicht des Läufers über den Springer offenbart sich besonders in offenen Stellungen.
5. Die „Holländische Partie“ ist eine gewagte Verteidigung, die ich nur in außergewöhnlichen Fällen anwende.

(Dr. A. Aljechin, Meine beste Partien)

### Schach im Betrieb

Turnierleiter W. Cramer (Eso AG) teilt mit, daß der Tabellenstand im Pokalwettbewerb der Firmenschachgemeinschaft zur Zeit wie folgt lautet:

Phönix-Rheinrohr 6 Punkte, Eso AG 5<sup>1/2</sup>, Siemens AG 4, Stadtparkasse und Auto/Union je 3, Langbein/Pfannhauser 1<sup>1/2</sup>, Buckau AG 1<sup>1/2</sup> und Shell AG 0 Punkte. – Leider wurden die Minuspunkte nicht angegeben.

### Lothar Schmid zum Großmeister ernannt

Dem Bamberger Meister L. Schmid wurde von der FIDE (Weltschachbund) der Titel eines Großmeisters verliehen. Damit tragen drei Spieler der Bundesrepublik den Großmeistertitel. W. Unzicker und F. Sämisch wurden schon vor Jahren mit dem hohen Titel ausgezeichnet.

So treten sie an:

**Bundesklasse NRW**

**Düsseldorfer Schachgesellschaft 1925**

Niephaus, Heil, Greeven, Roennefahrt, Lohmann, Schiffer, Kolbe, Meister.

**Derendorfer Schachverein 1928**

Kuppe, Herber, Pille, Baumann, Blickhäuser, Föhr, Euler, Fischl.

**Verbandsklasse Niederrhein**

**Benrath**

Hesse, Scheidt, Schütze, Wallerath, Schiffer, Vonderhagen II, Vonderhagen I, Haase.

**SV 1854**

Kleiner, Schnapp, Schichtel, Bohlmann I, Schindler, Mainz, Lichtner, Jasinski.

**DSG 25 II**

Dr. Jousen, Ziegler, Drews, Gstettenbauer, Müller, Winkels, Dr. Peth, Michels.

**Ratingen**

Weiß, Schäfer, Hockenbrink, Maaßen, Glöckner, Hahn, Matheisen, Schmidt.

**Rochade**

Sölter, Tobies, Conrad, Vittighoff, Schranz, Tetzlaff, Stolpe, Römkens.

**Derendorf II**

W. Hockenbrink, Heucher, Niedrig I, Niedrig II, Grabowski, Reinartz, Reinke, Dahl.

**3. Bezirksklasse, Gruppe I**

**Eller I**

Ebmeyer, Hangauer, Braun, Jahnel, Markus, Hakenes, Klee, Hartmann.

**Derendorf IV**

Brückner, Wiedemann, Krambeck, Franken, Schmitz, Solger, Zimmermann, Windeck.

**Unterrath II**

Hesse, Schmidt, Arnold, Pempelfort, Knuppertz, Trappmann, Runge, Leppin.

**Lintorf II**

Jage, Fohrn, Goldammer, Fischer, Debertin, Wetzels, Haufs, Cramer.

**Rath II**

Reiter, Windeck, Scholz, Harzheim, Keyzers, Dohmen, Preukschat, Hahn.

**SV 1854 III**

Lück, Darius, Buhlmann, Jungwirth, Backes, Materla, Reuter, Matz.

**Berührt/Geführt II**

Kalweit, Baumann I, Baumann II, Lückerath, Pfästerer, Hinz, Hülsewische, Schäfer.

**Ratingen III**

Plaumann, Frau Klöckner, Welling I, Welling II, König, Pfeiffer, Reichert, Fr. Gold.

**3. Bezirksklasse, Gruppe II**

**Schewe Torm II**

Heinemann, Alberti, Markowski, Bach II, Vaders, Skof, Drefert, Schmitter.

**Hilden II**

Lange, Bander, Schreuer, Schiewer, Wolff, Poell, Kesting, Gehr.

**Eller II**

Neizert, Patuska, Zelder, Hachmann, Rupperecht, Dietz, Hochschon, Fr. Refert.

**Holthausen II**

Hermanns, Heilemann, Eltner, Eggers, Langer, Peuse, Iwaschkewisz, Ehrhardt.

**Wevelinghoven I**

Epping, Haag, Balleer, Spirik, Krause, Wayner, Klümper, Pfeiffer.

**TuS Gerresheim I**

Pöppich, Heinik, Schäfer, Nieck, Bednarek, Freudenberg, Schwarz, Brengelmann.

**Tannenhof I**

Neiland, Franke, Freudenberg, Nolte, Uwiss, Rohn, Niespodziany, Reich.

**Heerd II**

Schweitzer, Hase, Theuergarten, Räwel, Köhler, Laermann, Weckop, Scholtissek.